

Medieninformation der Gewerkschaft Unia und der Stiftung ECAP

Bern, 4. Oktober 2006

Integrationspolitisch bedeutsame Zusammenarbeit im Weiterbildungsbereich

Die Gewerkschaft Unia und die Stiftung ECAP haben eine enge Zusammenarbeit vereinbart. Die grösste Gewerkschaft und die drittgrösste Weiterbildungsinstitution der Schweiz wollen gemeinsam die Integrationschancen ausländischer Arbeitnehmender verbessern. Die Gewerkschaft Unia und die Stiftung ECAP Schweiz (Fondazione ECAP Svizzera) haben eine Zusammenarbeitsvereinbarung unterzeichnet. Mit zu den Zielen des Abkommens gehören die Umsetzung der Gleichstellung, die Integration der Migrantinnen und Migranten sowie die Bekämpfung von Diskriminierungen und Arbeitslosigkeit. Die Kooperation von Unia und ECAP erleichtert den Arbeitnehmenden den Zugang zu systematischer Weiterbildung und damit ihre berufliche und soziale Qualifikation. Unia und ECAP verfolgen mit ihrer engen Zusammenarbeit gemeinsame Ziele: Sie fördern den gerechten Zugang zu Weiterbildung, beruflichen Entwicklungschancen, Wissen und Kultur, die soziale Integration, die Gleichberechtigung und das staatsbürgerliche Bewusstsein als Voraussetzung für unsere moderne Wissensgesellschaft.

Die 2005 gegründete Unia ist mit über 200'000 Mitgliedern die grösste Gewerkschaft der Schweiz. Gut die Hälfte ihrer Mitglieder ist ausländischer Herkunft. Die ECAP ist seit 36 Jahren in der Weiterbildung aktiv und inzwischen zur drittgrössten schweizerischen Bildungsinstitution herangewachsen. Sie ist derzeit in rund einem Dutzend Regionen der Deutschschweiz und im Tessin präsent.

Weitere Auskünfte:

Guglielmo Bozzolini, Direktor ECAP: 079 354 82 85

Vania Alleva, Unia-Bereichsleiterin Migration: 079 620 11 14